

FEBRUAR 2026



DAS SCHÖPFRAD.

WWW.SPD-MOEHRENDORF.DE

**SONDERAUSGABE ZUR
KOMMUNALWAHL**



Liebe Möhrendorferinnen und Möhrendorfer,

der Wahlkampf zur Kommunalwahl befindet sich im Endspurt. Für die örtliche Politik ist diese Wahl etwas ganz Besonderes: Sie lebt von persönlichem Engagement, viel Herzblut und dem festen Willen, unsere Gemeinde aktiv mitzugestalten.

Für uns als SPD ist dabei eines besonders wichtig: sichtbar für unsere Themen einzustehen, Verantwortung zu übernehmen und die demokratische Mitte vor Ort zu stärken.

In den vergangenen Wochen hatten Sie bereits Gelegenheit, sich bei einer Podiumsdiskussion sowie im Rahmen einer Erstwählerveranstaltung einen Überblick über die Positionen der Parteien und ihrer Spitzenkandidatinnen und -kandidaten zu verschaffen. Diese Formate sind wichtig für den demokratischen Austausch – dennoch konnten viele Themen naturgemäß nur angerissen werden. Mit dieser Sonderausgabe zur Kommunalwahl möchten wir Ihnen einen kompakten Einblick in unsere Schwerpunkte geben. Auf zwei Seiten stellen wir Ihnen die fünf zentralen Punkte unseres Wahlprogramms vor. Hier reißen wir die Themen bewusst nur an. Online können Sie unser ausführliches Wahlprogramm herunterladen und vertieft nachlesen.

Darüber hinaus präsentieren wir Ihnen alle 16 Kandidatinnen und Kandidaten, die sich mit Überzeugung und Tatkraft für Möhrendorf, Kleinseebach und Oberndorf engagieren möchten. Unter der Rubrik „Auf einen Kaffee mit Claudia“ haben Sie zudem die Gelegenheit,



unsere Landratskandidatin Claudia Belzer näher kennenzulernen.

Wir erklären in dieser Ausgabe verständlich, wie die Kommunalwahl in Bayern funktioniert – vom Kumulieren bis zum Panaschieren. So wissen Sie genau,

wie Sie Ihre Stimmen bewusst und gezielt einsetzen können.

Zum Abschluss greifen wir den Möhrendorfer Fahrradkompass der FaMö auf und ordnen die Ergebnisse ein. Der Vergleich der Positionen zeigt, wo Einigkeit besteht und wo sich klare Unterschiede zwischen den Parteien abzeichnen.

Am 08. März 2026 entscheiden Sie mit Ihrer Stimme über die Richtung für Möhrendorf in den kommenden Jahren. Nutzen Sie Ihr Wahlrecht – gestalten wir unsere Heimat gemeinsam.

Wir wünschen Ihnen eine informative Lektüre und freuen uns auf den Austausch mit Ihnen.

Herzliche Grüße


Philipp Plate

Ortsvereinsvorsitzender SPD-Möhrendorf

WISSENSWERTES

Über 120 Jahre sozialdemokratische Geschichte in Möhrendorf

Bereits 1895 fanden regelmäßige Treffen von Sozialdemokraten in Möhrendorf statt. 1903 gründeten engagierte und verantwortungsbewusste Bürger schließlich einen sozialdemokratischen Verein – den Ursprung unseres heutigen Ortsvereins.

Erster Vereinsvorsitzender war Johann Erhard aus Bubenreuth. An seiner Seite standen die Möhrendorfer Georg Fischer als Kassier und Johann Fischer als Schriftführer. Die regelmäßigen Zusammenkünfte fanden bei Hans Letsch in Möhrendorf statt. Genau dort haben wir im Jahr 2003 auch unser Zelt aufgebaut, um das 100-jährige Bestehen unseres Ortsvereins zu feiern.

Während der nationalsozialistischen Diktatur wurde die SPD verboten und ihre Mitglieder verfolgt. Nach dem Krieg gründete sich der Ortsverein neu – getragen vom festen Willen, Demokratie und soziale Verantwortung in Möhrendorf wieder mit Leben zu füllen.

Im Jahr 1971 beschlossen die Ortsvereine Möhrendorf und Kleinseebach ihren Zusammenschluss – im Zuge des Zusammengehens beider Ortschaften. Gleichzeitig erhielten die SPD-Gemeinderäte von der Versammlung den klaren Auftrag, gegen eine Eingemeindung nach Baiersdorf oder Erlangen einzutreten und die Selbstständigkeit Möhrendorfs zu bewahren.

Ein weiteres wichtiges Kapitel begann 1981 mit der ersten Ausgabe der Ortsvereinszeitung „Das Schöpfrad“, die bis heute regelmäßig erscheint – und die Sie heute als aktuelle Ausgabe in den Händen halten.

Seit 1903 ist die SPD damit Teil der politischen Geschichte Möhrendorfs. Sie ist damit die älteste heute bestehende demokratische Kraft in unserer Gemeinde.

INHALTSVERZEICHNIS

WISSENSWERTES	02
16 MENSCHEN. EIN ZIEL: EIN STARKES MÖHRENDORF	05
UNSERE LISTE FÜR DEN GEMEINDERAT - EINSTIMMIG BESCHLOSSEN	06
LERNEN SIE DIE MENSCHEN HINTER UNSERER LISTE KENNEN	07
IMPRESSIONEN AUS UNSEREM WAHLKAMPF	16
UNSER KOMMUNALWAHLPROGRAMM AUF EINEN BLICK	18
IM GESPRÄCH MIT PHILIPP: VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN.	20
AUF EINEN KAFFEE MIT UNSERER LANDRATSKANDIDATIN CLAUDIA.	22
SO WÄHLEN SIE RICHTIG – KOMMUNALWAHL IN BAYERN	24
RADVERKEHR IN MÖHRENDORF: WAS SAGT DER FAHRRADKOMPASS?	26
UNSERE NÄCHSTEN TERMINE	27

**DEINE WAHL.
UNSER TEAM.**



**AM 08. MÄRZ
SPD WÄHLEN.**

**16 MENSCHEN. EIN ZIEL: EIN
STARKES MÖHRENDORF**



PHILIPP
PLATE



MARTINA
STAMM-FIBICH



WOLFGANG
RÖSCH



STEPHAN
TEUBER



JÜRGEN
LAITNER



PETRA
POLSTER



JÜRGEN
CONRATHS



CHRISTOPH
SEILER



CHRISTIAN
PECH



KATHARINA
GEHMLICH



CHRISTOPH
PORT



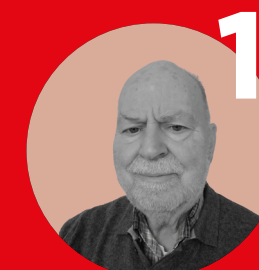
KLAUS
SEITZ



PETRA
LAITNER



MARIANO
BOGENSPERGER



DIETER
BENDER



MATTHIAS
BOSERT



UNSERE LISTE FÜR DEN GEMEINDE-RAT - EINSTIMMIG BESCHLOSSEN

Mit einem einstimmigen Beschluss und großer Geschlossenheit sind wir am 24. November in den Kommunalwahlkampf gestartet.

Am 24. November haben wir in einer gut besuchten und konstruktiven Versammlung einstimmig unsere Liste der Kandidatinnen und Kandidaten für die kommende Gemeinderatswahl beschlossen. Mit diesem klaren Votum haben wir frühzeitig ein starkes Zeichen für Geschlossenheit und Entschlossenheit im bevorstehenden Kommunalwahlkampf gesetzt.

Unser Vorsitzender Philipp führte souverän und umsichtig durch den Abend und sorgte dafür, dass alle formalen und inhaltlichen

Punkte transparent und konzentriert behandelt wurden. Die positive Stimmung und der spürbare Teamgeist machten deutlich: Wir gehen geschlossen und hochmotiviert in die nächsten Monate. Besonders gefreut hat uns, dass wir auch Gäste begrüßen durften. Ein herzlicher Dank gilt Thomas Voit, Unterbezirksvorsitzender der SPD Erlangen und Ortsvereinsvorsitzender der SPD Baiersdorf, sowie den Kollegen der SPD Bubenreuth für die solidarische Unterstützung. So funktioniert Zusammenarbeit im Regnitzgrund – über Ortsgrenzen hinweg

und im gemeinsamen Einsatz für unsere Region. Ebenso durften wir unseren Kreisvorsitzenden Fritz Müller willkommen heißen, der mit seiner Anwesenheit die Bedeutung dieses Abends unterstrich.

Die Aufstellungsversammlung war damit ein gelungener Auftakt in den Wahlkampf – und der Startschuss für viele Gespräche mit den Bürgerinnen und Bürgern in Möhrendorf.



LERNEN SIE DIE MENSCHEN HINTER UNSERER LISTE KENNEN

1.



PHILIPP PLATE

Mein Name ist Philipp, ich bin 39 Jahre alt, verheiratet und Vater von zwei Kindern. Aufgewachsen bin ich im Allgäu, heute lebe ich mit meiner Familie in Möhrendorf. Nach meinem Studium der Mathematik und Informatik habe ich mich beruflich auf das Finanzwesen spezialisiert. Ich bin Geschäftsführer einer Kapitalverwaltungsgesellschaft (Fondsgesellschaft) und verantworte dort die Bereiche Finanzen, Risikomanagement, IT und Nachhaltigkeit.

Ich halte nichts von Finanzhaien und Hedgefonds. Eine Fondsgesellschaft, wie die, in der ich als Geschäftsführer tätig bin, bündelt das Kapital von Anlegerinnen und Anlegern, um es professionell, breit gestreut und verantwortungsvoll in Vermögenswerte wie Wertpapiere oder Infrastruktur zu investieren. Unsere Kunden sind große institutionelle Investoren – darunter Versicherungen, Versorgungswerke, Stiftungen, Banken und Kirchen. Sie vertrauen uns ihr Kapital an, damit wir es im Interesse künftiger Generationen sicher und langfristig anlegen.

Politisch engagiere ich mich seit meinem 18. Lebensjahr in der SPD. Neben meiner Arbeit im Ortsverein bin ich im Wirtschaftsforum der SPD sowie im Managerkreis e.V. aktiv. Dort diskutieren und entwickeln wir unter anderem Ideen zur künftigen Finanzmarktarchitektur in Europa – für eine stabile, faire und nachhaltige Wirtschaftsordnung.

Besonders am Herzen liegen mir die Transformation zur klimaneutralen Wirtschaft, die Digitalisierung von Wirtschaft und Verwaltung sowie die Stärkung der Finanzbildung. Wer versteht, wie Wirtschaft und Finanzen funktionieren, kann mitreden und mitgestalten – im Privaten wie im Politischen.

Ich kenne und liebe Möhrendorf seit 2009. Ich bin bewusst hierhergezogen, weil ich diesen Ort als einen der schönsten Fleckchen Erde betrachte. Ich kandidiere für den Gemeinderat, weil ich möchte, dass unsere Gemeinde auch in Zukunft ein lebenswerter Ort für ALLE bleibt.

Gute Kommunalpolitik entscheidet darüber, wie Zukunft ganz konkret aussieht. Sicherheit im Straßenverkehr – etwa durch Tempo 30 –, Klimaschutz, Digitalisierung und ein starkes Miteinander müssen hier vor Ort pragmatisch, wirtschaftlich vernünftig und fair gestaltet werden. Besonders am Herzen liegen mir dabei unsere Kinder und Familien: Gute Bedingungen in Kita, Kindergarten, Hort und Schule sind die Grundlage für eine starke Gemeinde von morgen. Dafür möchte ich meine Erfahrung und meine Haltung einbringen.

Ich bitte Sie daher am 08. März zur Kommunalwahl um Ihre Stimme und Ihr Vertrauen.

2. # MARTINA STAMM-FIBICH

Seit über drei Jahrzehnten gestalte ich das politische Geschehen in der Kommunalpolitik im Landkreis, so in Hemhofen, Möhrendorf und im Kreistag, ergänzt durch meine langjährige Tätigkeit auf Bundesebene.

In der unmittelbaren Umgebung wirkt Politik am unmittelbarsten, was mein tägliches Handeln maßgeblich bestimmt. Nachvollziehbare Entscheidungen fördern die Akzeptanz innerhalb der Bevölkerung. Aus diesem Grund lege ich großen Wert darauf, Abläufe offenzulegen und die Bürger aktiv einzubinden.

Für die kommende Amtszeit möchte ich mein Wissen im Gemeinderat Möhrendorf einbringen. Ich bitte Sie am 08. März zur Kommunalwahl um Ihr Vertrauen und Ihre Stimme.

3. # WOLFGANG RÖSCH

Ich bin Wolfgang Rösch, gebürtiger Kleinseebacher – und wohne bis heute hier. Seit zwölf Jahren lebe ich in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft.

Ich bin gelernter Koch, seit 2013 freigestellter Personalrat und betreibe daneben ein kleines Catering-Unternehmen. Viele Jahre war ich Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Möhrendorf-Kleinseebach und habe die politische Arbeit vor Ort aktiv mitgestaltet.

Darüber hinaus engagiere ich mich im Vereinsleben: Derzeit bin ich 2. Vorstand des Kleintierzuchtvereins Möhrendorf-Bubenreuth und wirke in der Theatergruppe des „Statttheaters Forchheim“ mit.

Für unseren Ort ist mir ein vielfältiges Vereinsleben besonders wichtig. Ebenso liegt mir unsere Dorfkultur am Herzen. Ich setze mich dafür ein, dass unsere Dorffeste und Kirchweihen stattfinden können – und die Kirchweih muss in der Dorfmitte bleiben!

4. # STEPHAN TEUBER

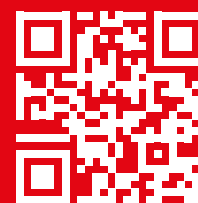
Mein Name ist Stephan Teuber. Ich lebe seit September 2024 mit meiner Familie in Möhrendorf. Wir fühlen uns hier sehr wohl und gut aufgenommen. Meine beiden Töchter gehen hier in den Kindergarten und in die Schule. Genau deshalb möchte ich mich einbringen und Verantwortung übernehmen.

Aufgewachsen bin ich im bayerischen Landkreis Aichach-Friedberg. Beruflich arbeite ich seit vielen Jahre in der öffentlichen Verwaltung – ich war unter anderem im Bundesministerium der Finanzen und als Referent für Steuerpolitik bei der SPD-Bundestagsfraktion tätig. Seit eineinhalb Jahren bin ich Referatsleiter in der Verwaltung der Universität Erlangen-Nürnberg und trage dort Verantwortung für Steuern, Zollangelegenheiten und ein Team von Mitarbeitenden. Diese Erfahrung möchte ich nun in unserer Gemeinde einbringen. Ich weiß, wie Verwaltungen ticken, wie Haushalte entstehen und politische Entscheidungen vorbereitet werden – und wie man verantwortungsvoll mit öffentlichen Mitteln umgeht. Gerade wenn es um das Geld der Gemeinde geht, ist mir das besonders wichtig.

Inhaltlich liegen mir zwei Themen besonders am Herzen: mehr Verkehrssicherheit in der Gemeinde, vor allem durch sichere Schulwege, mehr Tempo 30 im Ort und ein rücksichtsvolles Miteinander im Straßenverkehr, sowie bezahlbarer Wohnraum für alle Generationen. So bleibt unsere Gemeinde auch in Zukunft ein guter Ort zum Leben.

Auch wenn ich noch nicht lange hier lebe, respektiere ich, was sich in unserer Gemeinde bewährt hat. Gleichzeitig bringe ich berufliche Erfahrung und einen frischen Blick ein, um gemeinsam sinnvolle Verbesserungen zu erreichen. Dafür möchte ich mich im Gemeinderat engagieren – sachlich, verantwortungsvoll und mit einem offenen Ohr für die Menschen vor Ort.

Folgen Sie uns auf Social Media!



Homepage



Instagram



Facebook



5. # JÜRGEN LAITNER



Ich bin Jürgen Laitner, bin 53 Jahre alt und wohne schon immer in Möhrendorf. Als Rechtspfleger in der bayerischen Justiz habe ich einige Stationen durchlaufen und bin nun stellvertretender Geschäftsleiter beim Landgericht Nürnberg-Fürth.

Seit 21 Jahren überzeugtes SPD-Mitglied bin ich derzeit Vorsitzender des Schiedsgerichts des Unterbezirks.

Möhrendorf ist lebens- und lebenswert und soll dies auch bleiben: Eine behutsame Entwicklung Möhrendorfs ohne zügelloses Wachstum um jeden Preis ist dabei sehr wichtig. Andere Orte im Landkreis sind auf dem Weg zur klimaneutralen Gemeinde: das können wir auch schaffen!

Bei der Verkehrssicherheit und beim ÖPNV sind zum Glück einige kleine Schritte bereits getan. Eine sichere Querung der Regnitz für Senioren, Kinder und Radfahrer jedoch muss endlich geschaffen werden. Der jetzige Zustand ist untragbar.

6. # PETRA POLSTER



Hallo, mein Name ist Petra Polster. Ich bin verheiratet, Rentnerin und habe drei erwachsene Kinder.

Seit vielen Jahren lebe ich mit meiner Familie in Möhrendorf und habe miterlebt, wie sich unsere Gemeinde entwickelt hat. Als Mutter von drei inzwischen erwachsenen Kindern weiß ich aus eigener Erfahrung, wie wichtig eine sichere Umgebung für Familien ist – und auch heute liegt mir das Wohl aller Generationen sehr am Herzen.

Ein besonderes Anliegen ist mir die Verkehrssicherheit. Unsere Straßen und Wege müssen für kleine und große Fußgängerinnen und Fußgänger sowie für kleine und große Radfahrerinnen und Radfahrer sicher sein. Kinder, Familien und ältere Menschen sollen sich ohne Sorge im Ort bewegen können. Hier sehe ich Verbesserungsmöglichkeiten, die wir gemeinsam angehen sollten.

Außerdem liegt mir eine gute Nahversorgung in Kleinseebach am Herzen. Kurze Wege erleichtern den Alltag – besonders für ältere Menschen. Die Ansiedlung eines Discounters könnte hier eine sinnvolle Ergänzung sein und die Einkaufssituation deutlich verbessern.

Ich möchte mich dafür einsetzen, dass Möhrendorf für alle Generationen ein sicherer, lebendiger und gut versorgter Ort bleibt.

7. # JÜRGEN CONRATHS



Hallo zusammen, ich bin der Jürgen Conraths, bin 66 Jahre, verheiratet, Vater von zwei Söhnen und wohne seit 1985 in Möhrendorf.

Beruflich war ich bis zu meinem Ruhestand als Polizeibeamter tätig und zuletzt stellvertretender Leiter der Verkehrspolizei in Nürnberg. Schon in der Schulzeit und dann während meiner Ausbildung haben mich zeitgeschichtliche Ereignisse der Politik nähergebracht. Der Widerstand gegen die Machtergreifung durch die Nationalsozialisten am Ende der Weimarer Republik und die Politik von Willy Brand und Helmut Schmidt haben meine Sympathie für die SPD entwickelt. In die Partei bin ich letztlich 1990 eingetreten. Vor allem die Kommunalpolitik, etwas im eigenen Ort mitzugestalten, waren und sind bis heute Motivation für mein Engagement. Von 1997 bis 2008 durfte ich dem Gemeinderat von Möhrendorf angehören. Im SPD-Ortsverein war ich in verschiedenen Funktionen im Vorstand tätig, als Schriftführer, stellv. Ortsvereinsvorsitzender und bin zuletzt bis heute für die Finanzen des Vereins zuständig.

Ich kandidiere erneut für den Gemeinderat, weil Möhrendorf zu meiner lieb gewordenen Heimat geworden ist. Mit meiner Lebens- und Berufserfahrung möchte ich dazu beitragen, unser Dorf auch für die Zukunft stark, lebenswert und modern weiter zu entwickeln, ohne dabei das Bewährte zu vernachlässigen. Hierbei liegen mir die Verkehrssicherheit, der Schutz des Trinkwassers und ein verantwortungsbewusster, am Gemeinwohl orientierter Umgang mit den gemeindlichen Finanzen besonders am Herzen. Meine Zeit als Gemeinderat in den Jahren 1997 bis 2008 und die dabei gemachten Erfahrungen werden mir bei dieser Aufgabe sehr hilfreich sein.

8. # CHRISTOPH SEILER



Hey, ich bin Chris, 20 Jahre alt und studiere Volkswirtschaftslehre im Bachelor. Ich bin in Möhrendorf aufgewachsen und engagiere mich bei der SPD, weil ich möchte, dass junge Stimmen in der Politik gehört werden.

Besonders wichtig sind mir der Kampf gegen den Klimawandel und soziale Gerechtigkeit. Neben meinem Engagement bei der SPD bin ich auch bei den Jusos aktiv. Außerdem engagiere ich mich ehrenamtlich bei Legmon, einem Social Startup, das benachteiligte junge Menschen auf ihrem Bildungs- und Berufsweg unterstützt, sowie bei Fiscal Future für eine zukunftsorientierte Finanzpolitik. Ich bin euer stellvertretender Vorsitzender im SPD-Ortsverein Möhrendorf. Vor Ort möchte ich mich besonders für die Anliegen junger Menschen einsetzen.

Ich kandidiere für den Gemeinderat, weil ich Möhrendorf aktiv mitgestalten möchte. Unsere Gemeinde hat großes Potenzial – dieses sollten wir gemeinsam entschlossen und verantwortungsbewusst nutzen. Ein zentrales Anliegen ist für mich die Belebung unserer Dorfmitte. Als 20-Jähriger möchte ich zudem die Perspektiven junger Menschen stärker in den Gemeinderat einbringen. Gerade Themen wie die Energiewende, eine nachhaltige Wirtschaftspolitik und zukunftsfähige Infrastruktur liegen mir dabei besonders am Herzen. Übrigens kandidiere ich auch für den Kreistag und würde mich freuen, dort ebenfalls Verantwortung für unsere Region übernehmen zu dürfen.

9. # CHRISTIAN PECH



Ich bin 49 Jahre alt, Vater einer achtjährigen Tochter und – mit Ausnahme von beruflichen und Studienaufenthalten in Berlin und Wien – seit meiner Geburt in Möhrendorf/Kleinseebach zuhause. Als Kleinseebacher bin ich unserer Gemeinde eng verbunden.

Seit über 15 Jahren engagiere ich mich als Kreisrat im Landkreis Erlangen-Höchstadt. Politisch aktiv bin ich sogar schon seit meinem 16. Lebensjahr – Verantwortung zu übernehmen und mitzugestalten ist für mich selbstverständlich.

Beruflich bin ich hauptamtlicher Vorstand des AWO Kreisverbandes. Soziale Themen wie Kinderbetreuung, Pflege und eine starke soziale Infrastruktur prägen meine tägliche Arbeit. Als Politikwissenschaftler und Wirtschaftswissenschaftler verbinde ich gesellschaftliche Verantwortung mit wirtschaftlichem Denken.

Für Möhrendorf und unseren Landkreis engagiere ich mich, weil mir die Region mit ihren vielfältigen Menschen, starken Strukturen und der lebenswerten Umgebung am Herzen liegt. Das ist für mich Heimat – im besten Sinne des Wortes. Weltoffen und zugleich lokal verwurzelt möchte ich meine Erfahrung einbringen und unsere Gemeinde verantwortungsvoll weiterentwickeln.

10. # KATHARINA GEHMLICH



Ich bin 40 Jahre alt und lebe seit 2022 gemeinsam mit meinem Partner in Kleinseebach. Bereits 2007–2008 habe ich in Möhrendorf gewohnt – umso mehr freue ich mich, wieder hier zuhause zu sein. Ich lebe in einer Patchworkfamilie mit meiner 9-jährigen Tochter und der 8-jährigen Tochter meines Partners.

Ursprünglich habe ich Gesundheits- und Krankenpflegerin gelernt. Nach einer weiteren Ausbildung arbeite ich heute als Erzieherin im katholischen Kindergarten St. Heinrich in Alterlangen. Die Arbeit mit Kindern und Familien liegt mir sehr am Herzen.

Meine Vision für Möhrendorf: Ich möchte ein Möhrendorf gestalten, das für ALLE – ob jung, mitten im Leben oder schon älter – ein Ort ist, der für jede und jeden etwas bietet. Ein Ort, der von einem sozialen und generationenübergreifenden Miteinander geprägt ist. Auch das ist für mich Nachhaltigkeit. Mit einem bewussten Umgang mit unserer Natur können wir unsere Heimat umsichtig und sozial weiterentwickeln. In meiner Freizeit bin ich kreativ unterwegs – vom Nähen, Stricken und Häkeln über Malen bis hin zur Floristik. Außerdem bin ich bei jedem Wetter mit dem Fahrrad unterwegs. Kreativ, engagiert und als „Mutti“ mitten im Leben stehend möchte ich meine Erfahrung als Krankenschwester und Erzieherin in unsere Gemeinde einbringen.

11. # CHRISTOPH PORT



Mein Name ist Christoph Port, ich bin seit mehr als 34 Jahren verheiratet, Vater von drei Töchtern und nunmehr glücklicher Großvater von zwei Enkelkindern. Beginnend mit den ersten vier Jahren an der Grundschule in Möhrendorf, hat mich meine schulische und berufliche Ausbildung über ein Studium zum Beruf des Bauingenieurs gebracht. Ein Beruf den ich über viele herausfordernde und interessante Stationen fast 40 Jahre bis zum Ruhestand ausführen durfte.

Wesentliche Motivation für mein politisches Engagement war bzw. ist es, bei dem mittlerweile allgegenwärtigen Rechtsruck der uns umgibt, mich offen und aktiv für unsere Demokratie einzusetzen. Am unmittelbarsten gelingt dies sicherlich, indem man diese lebendige Demokratie auf Ebene der eigenen Gemeinde mit konstruktiven Engagement bewahrt und für die Zukunft mitgestaltet. D.h. ich möchte mich dafür einsetzen, dass unsere Gemeinde, in der ich mich und meine Familie sich seit vielen Jahren zu Hause fühlen, auch zukünftig für unsere Kinder und Enkelkinder ein lebenswerter Ort bleibt.

Da aber auch Möhrendorf nicht auf der Stelle stehen bleiben kann und sich den Herausforderungen der Zeit stellen muss, gibt es und wird es auch zukünftig viele Themen geben, die im Sinne unsres Dorfes gelöst und angegangen werden müssen, so z.B. die Verbesserung der Sicherheit auf unseren Straßen im Zusammenspiel von zunehmenden Radverkehr und Kraftfahrzeugen. Hierbei dürfen keinesfalls die Belange der Fußgänger (insbesondere der Schüler auf dem Schulweg und auch der älteren Generation) außer Acht gelassen werden. Natürlich liegt mir als Bauingenieur, mit langjähriger Erfahrung in der Planung und auch als Gerichts-Sachverständiger (öbuvSV), viel an der baulichen Infrastruktur unserer Gemeinde. Wie halten wir die zahlreichen Liegenschaften und Infrastruktur der Gemeinde auf Stand, so dass sie auch zukünftig in Bezug auf Funktion und Sicherheit ihre Aufgabe erfüllen können. Auch treibt mich mein Engagement bei der MoEnergie an, mit dem Ziel Möhrendorf möglichst fit für die Herausforderungen des Klimawandels zu machen. Hier sei u.a. die Realisierung eines ersten klimaneutralen Nahwärmenetzes im Süden von Möhrendorf (als Pilotprojekt) genannt sowie auch die energetische Ertüchtigung einiger gemeindlicher Liegenschaften die mittlerweile in die Jahre gekommen sind. Nicht zuletzt ist mir mehr Transparenz in Bezug auf die Arbeit der Gemeinde und des Gemeinderates ein großes Anliegen. Hier sollte noch viel Luft nach oben sein.

12. # KLAUS SEITZ



Hallo, hier schreibt der Klaus. Seit nunmehr 22 Jahren bin ich Bürger von Möhrendorf. Eine im Grunde sehr schöne Gemeinde mit „Weltkulturerbe“, vielen netten und lebenswerten Menschen und ganz viel Potenzial – insbesondere in sozialen Fragen, bei der Sicherheit und im wertschätzenden Umgang innerhalb mancher Institutionen.

In meinem Beruf ist unter Anderem Zu- und Hinhören, der Umgang mit Menschen, Gremiumsarbeit, Rechtssicherheit und vieles mehr, ein wichtiger Bestandteil meiner Tätigkeit. In diesen Bereichen gibt es in Möhrendorf noch viel Luft nach „oben“. Lasst uns das zusammen angehen.

13. # PETRA LAITNER



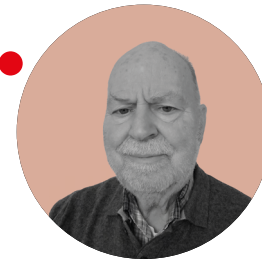
Mein Name ist Petra Laitner, ich bin 47 Jahre alt und Mutter von zwei Kindern. Ursprünglich komme ich aus Wien. Möhrendorf kenne und liebe ich jedoch bereits seit 25 Jahren – seit 2008 lebe ich hier und darf diesen wundervollen Ort mein Zuhause nennen.

Nach 14 Jahren im Immobilienmarketing bei der Flughafen Wien AG war ich über zehn Jahre selbstständige Textilgrafikerin tätig. Seit 2021 gehöre ich zum Team des AWO Kreisverbandes Erlangen-Höchstädt. Als gelernte kaufmännische Angestellte mit Matura sowie Ausbildung in Marketing und internationalen Geschäftstätigkeiten bringe ich vielfältige berufliche Erfahrungen mit.

Soziale Gerechtigkeit ist für mich nicht nur ein politisches Schlagwort, sondern eine echte Herzensangelegenheit. Genau deshalb kandidiere ich für die SPD Möhrendorf.

In meiner Freizeit begeistern mich Musik und Schlagzeug spielen, Sport sowie das Malen – kreative Ausdrucksformen, die mir Energie und Ausgleich geben.

15. # DIETER BENDER



Seit über 50 Jahren bin ich Mitglied der SPD. Auch wenn ich nie in Parteigremien aktiv war, bin ich eingetreten und geblieben, weil ich die sozialdemokratischen Grundwerte einer solidarischen Gemeinschaft aus voller Überzeugung teile.

Seit mehr als 30 Jahren lebe ich in Möhrendorf. Mit meiner Kandidatur für den Gemeinderat möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich stärker in das Gemeindeleben einzubringen und Verantwortung zu übernehmen.

Als Physiker liegen mir besonders die Themen rund um die Energiewende am Herzen. Die wissenschaftlichen Grundlagen sind klar – nun gilt es, die notwendigen Schritte auch vor Ort verantwortungsvoll umzusetzen.

14. # MARIANO BOGENSPERGER



Ich bin Mariano Bogensperger, gebürtiger Bamberger, lebe und wohne seit 18 Jahren in Kleinseebach. Ich habe Koch und Kellner gelernt und betreibe mit meinem Lebenspartner ein kleines Catering Unternehmen.

Ich engagiere mich ehrenamtlich im Ortsverein der SPD Möhrendorf, im Kleintierzuchtverein Möhrendorf, in der Theatergruppe des „Statttheater Forchheim.“ und im VDB Kleinseebach. In meiner Freizeit gehe ich sehr gerne zum Schafkopf karteln.

Für unser Dorf, ist mir ein generationenübergreifendes Miteinander sehr wichtig. Außerdem ist mir unsere Dorfkultur und unser Vereinsleben sehr wichtig. Ich setze mich dafür ein dass unsere Dorffeste und Kirchweihen stattfinden können.

16. # MATTHIAS BOSERT



Seit vielen Jahren lebe ich mit meiner Familie in Möhrendorf. Unsere Gemeinde ist für mich Heimat – und genau deshalb möchte ich mich noch stärker für einen respektvollen Umgang und ein echtes, generationenübergreifendes Miteinander einsetzen.

Nachhaltigkeit ist für mich dabei kein Schlagwort, sondern eine konkrete Aufgabe: Durch einen sozialverträglichen Ausbau erneuerbarer Energien, die Stärkung des Radverkehrs und einen attraktiven ÖPNV können wir Möhrendorf zukunftsfähig gestalten.

Darüber hinaus engagiere ich mich leidenschaftlich bei der Moenergie. Die Moenergie ist eine Möhrendorfer Bürgerinitiative, die gemeinsam mit Energiewende ER(H)langen e.V. daran arbeitet, unsere Gemeinde bis 2035 klimaneutral zu machen – durch erneuerbare Energien vor Ort, Ressourcenschonung und nachhaltige Lösungen in den Bereichen Strom, Wärme und Verkehr.

Beruflich war ich über 34 Jahre bei Siemens in der IT tätig und anschließend im Consulting bei Atos. Diese Erfahrung bringe ich ein – strukturiert, lösungsorientiert und mit einem klaren Blick für das Machbare.

IMPRESSIONEN AUS UNSEREM WAHLKAMPF



linke Seite (S.16): Philipp Plate, Stephan Teuber und Jürgen Conraths beim Anbringen der Wahlplakate – sichtbar präsent und engagiert im Einsatz für Möhrendorf.

rechte Seite (S.17), linker Abschnitt: Philipp Plate und Martina Stamm-Fibich im Austausch bei der Podiumsdiskussion in der Seebachtalhalle am 20.01. – die Halle war brechend voll, zahlreiche Bürgerinnen und Bürger nutzten die Gelegenheit für Fragen.

rechte Seite (S.17), rechter Abschnitt: Stephan Teuber mit Kandidierenden der anderen Parteien bei der Erstwählerversammlung am 06.02. im Jugendtreff (ASV-Gelände) – Politik im direkten Austausch mit der jungen Generation.

**AM 08.03.
SPD
wählen!**

UNSER KOMMUNALWAHLPROGRAMM AUF EINEN BLICK

MÖHRENDORF – stark, lebenswert und zukunftsfit

Wir treten bei der Kommunalwahl 2026 an, um Möhrendorf, Kleinseebach und Oberndorf gemeinsam mit Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, weiterzuentwickeln. Unser Programm verbindet Bewährtes mit neuen Ideen – immer mit dem Ziel, das Leben in unserer Gemeinde lebenswerter, gerechter und zukunftsfähiger zu machen. Wir stehen für eine Politik, die zuhört, anpackt und konkrete Lösungen schafft. Ob Verkehr und Klima, Jugend und Bildung, soziales Miteinander und Zusammenhalt, Dorfmitte, Ehrenamt oder Digitalisierung: wir haben klare Vorstellungen, wie wir Möhrendorf fit für die kommenden Jahre machen. Gemeinsam mit Ihnen wollen wir ein starkes Miteinander gestalten – und zwar für alle Generationen.

VERKEHR UND KLIMA

Wir setzen uns entschieden dafür ein, die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden zu verbessern und Möhrendorf konsequent auf den Weg in eine klimaneutrale Zukunft zu führen.

Verkehrssicherheit erhöhen: Schutz von Fußgänger:innen und Radfahrenden hat für uns höchste Priorität. Wir setzen uns konsequent für Tempo 30 in der Erlanger Straße, Hauptstraße, Neue Straße, Kleinseebacher Straße und Baiersdorfer Straße ein.

Radfahrende am Regnitz-Ortseingang schützen: Die Gefahrenstelle am Ortseingang muss entschärft werden.

Sichere Schulwege für unsere Kinder, u.a. durch Verbreiterung der Gehwege in der Franken-/Schulstraße und einer fußgängerfreundlichen Umgestaltung der Einmündung Schulstraße/Kleinseebacher Straße.

Möhrendorf bis 2035 klimaneutral machen: Ausbau von Photovoltaik, Unterstützung der Moenergie und Umstellung auf Erneuerbare Energien statt fossilem Braunstrom.

STARKE GEMEINDE UND LEBENDIGE DORFMITTE

Eine starke Gemeinde lebt von Begegnung, Zusammenhalt und Engagement. Deshalb setzen wir uns dafür ein, unsere Dorfmitte zu beleben und das ehrenamtliche Miteinander in Möhrendorf, Kleinseebach und Oberndorf nachhaltig zu stärken.

Lebendige Dorfmitte: Stärkung des Ortskerns als Treffpunkt – etwa durch einen Dorfladen oder ein Café – sowie der Erhalt zentraler Einrichtungen wie die Bücherei und die Sparkasse.

Ehrenamt & Vereine stärken: Bessere Vernetzung der Vereine, ein digitaler Veranstaltungskalender und gezielte Unterstützung unserer beiden Feuerwehren.

JUGEND, BILDUNG UND FAMILIE

Eine starke Gemeinde beginnt bei ihren Kindern und Jugendlichen – deshalb stärken wir Beteiligung, Bildung und verlässliche Unterstützung für Familien.

Jugend im Fokus: Einführung eines hauptamtlichen Jugendbeauftragten und Einrichtung eines Jugendbeirats, damit junge Menschen echte Mitgestaltungsmöglichkeiten erhalten.

Betreuung & Bildung sichern: Erhalt und gezielte Weiterentwicklung unserer Kitas, Kindergärten und Ganztagsangebote – verlässlich, qualitativ hochwertig und zukunftsfähig.

WOHNEN, SOZIALES MITEINANDER UND ZUSAMMENHALT

Wir setzen uns dafür ein, dass unsere Gemeinde ein Zuhause für alle bleibt – generationenübergreifend, solidarisch und geprägt von Respekt, Chancengleichheit und sozialem Zusammenhalt, damit alle Menschen unabhängig von Alter, Herkunft oder Lebenssituation sicher und selbstbestimmt leben können.

Bezahlbarer Wohnraum: Priorisierung und Förderung des gemeinnützigen Wohnbaus, damit Wohnen in Möhrendorf für Familien, junge Menschen und Senior:innen bezahlbar bleibt.

Seniorenfreundliche Gemeinde: Kostenloser Busverkehr für Senior:innen und Stärkung des Mitspracherechts des Seniorenbeirats für mehr Teilhabe im Alter.

ZUKUNFTSFÄHIGE VERWALTUNG UND DIGITALE GEMEINDE

Transparenz, Bürgernähe und solide Finanzen bilden das Fundament unserer Gemeindepolitik. Gemeinsam mit den Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung wollen wir die Mitbestimmung weiter stärken und unsere Gemeinde nachhaltig und zukunftsfähig gestalten.

Moderne, bürgernahe Verwaltung: Mehr Transparenz durch öffentlich einsehbare digitale Protokolle und Anträge, regelmäßige Bürgersprechstunden, Modernisierung von Homepage und Social-Media-Auftritt der Gemeinde sowie konsequenter Ausbau von Online-Services.

Solide und generationengerechte Finanzen: Verantwortungsvolle Haushaltsführung, nachhaltige Investitionen und langfristige Sicherung der kommunalen Handlungsfähigkeit.

3

4

5

Unser komplettes **Wahlprogramm** mit allen 17 Themenfeldern, finden Sie hier:

oder unter:

<https://spd-moehrendorf.de/wahlen/unser-kommunalwahlprogramm-2026-2032/>





IM GESPRÄCH MIT PHILIPP: VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN.

Schöpfрад: Philipp, was bedeutet Möhrendorf für Dich persönlich?

Philipp: Möhrendorf ist für mich bewusst gewählte Heimat. Ich kenne und schätze den Ort seit 2009. Es ist diese Mischung aus Natur, Gemeinschaft und Überschaubarkeit, die den besonderen Charakter ausmacht. Genau das möchte ich bewahren – und zugleich verantwortungsvoll weiterentwickeln.

Schöpfрад: Warum kandidierst Du für den Gemeinderat?

Philipp: Weil Kommunalpolitik am unmittelbarsten wirkt. Hier vor Ort wird entschieden, wie sicher unsere Straßen sind, wie gut unsere Kinder betreut werden und wie wir unsere Gemeinde zukunftsfähig aufstellen. Ich möchte meine berufliche Erfahrung und meine Haltung einbringen, damit Entscheidungen langfristig gedacht, transparent erklärt und fair umgesetzt werden.

Ganz persönlich gesagt: Möhrendorf ist meine Wahlheimat, und meine Kinder werden hier aufwachsen. Deshalb übernehme ich Verantwortung – damit unsere Gemeinde auch in Zukunft ein lebenswerter Ort für alle bleibt.

Schöpfрад: Du sprichst oft von Verantwortung. Was meinst Du damit?

Philipp: Verantwortung heißt für mich, Probleme nicht zu ignorieren, sondern sie strukturiert und mit Augenmaß anzugehen. Es geht nicht um schnelle Schlagzeilen, sondern um nachhaltige Lösungen. Verantwortung bedeutet auch, ehrlich zu erklären, was möglich ist – und was nicht – und Entscheidungen nachvollziehbar zu machen. Kommunalpolitik darf nicht abstrakt bleiben, sie muss sich im Alltag der Menschen bewähren.

Schöpfрад: Was würdest Du als erstes angehen?

Philipp: Drei Themen sind mir zu Beginn besonders wichtig: erstens die Verkehrssicherheit, zweitens eine verlässliche Betreuung unserer Kinder und drittens eine solide finanzielle Grundlage für notwendige Investitionen.

Ich würde zunächst das Thema Verkehrssicherheit ganz oben auf die Agenda setzen. Ich werde mich im Gemeinderat klar dafür starkmachen, auf der Hauptstraße, der kompletten Erlanger Straße, der Neuen Straße, der Kleinseebacher Straße und der Baiersdorfer Straße Tempo 30 umzusetzen. Darüber hinaus ist es mir wichtig, die Gefahrenzone am Ortseingang an der Regnitz für Radfahrende spürbar sicherer zu machen. Diese Stelle müssen wir gemeinsam mit Expertinnen und Experten analysieren und konkrete Maßnahmen ergreifen, um sie zu entschärfen.

Als Familienvater liegen mir Kinderbetreuung und Ganztagsangebote besonders am Herzen. Wir brauchen ausreichend Betreuungsplätze, einen zukunftsfähigen Ausbau des Horts sowie eine gute personelle und sachliche Ausstattung unserer Kindergärten und Kitas.

Und aus meiner beruflichen Verantwortung heraus werde ich darauf achten, dass notwendige Investitionen solide finanziert und langfristig tragfähig umgesetzt werden. Zukunftsinvestitionen ja – aber mit klarem Blick auf Haushaltsdisziplin und Generationengerechtigkeit.

Schöpfрад: Warum ist Dir das Thema Verkehrssicherheit und Tempo 30 so wichtig?

Philipp: Im Straßenverkehr müssen alle Verkehrsteilnehmer berücksichtigt werden – aber die Schwächsten verdienen besonderen Schutz. Das sind Fuß

ger:innen sowie Radfahrende, insbesondere Kinder. Wenn ich morgens meinen Sohn mit dem Fahrrad in den Kindergarten bringe, stehen wir vor der Wahl: Entweder fahren wir auf der Straße, wo Autos mit hoher Geschwindigkeit vorbeifahren – was für Kinder schlicht zu gefährlich ist – oder wir weichen auf den Gehweg aus, der eigentlich nicht für Radfahrende gedacht ist. Das zeigt, dass wir hier genauer hinschauen müssen.

Man muss sich außerdem bewusst machen: Bei einer Kollision zwischen Auto und Fußgänger ist das Risiko eines tödlichen Unfalls bei Tempo 50 sehr hoch. Bei Tempo 30 kann das Risiko eines tödlichen Unfalls um bis zu 75 % reduziert werden. Mit einer vergleichsweise einfachen Maßnahme können wir also einen erheblichen Sicherheitsgewinn erzielen. Das ist für mich verantwortungsvolle Kommunalpolitik.

Schöpfрад: Man hört im Ort oft, dass Tempo 30 nicht das einzige Thema ist – und dass Hauptstraße und Kleinseebacher Straße Kreisstraßen sind. Kann der Gemeinderat hier überhaupt etwas bewirken?

Philipp: Es ist richtig: In Möhrendorf gibt es zahlreiche Themen, die wir bearbeiten müssen. Tempo 30 ist nicht das einzige Thema – und das behauptet in der SPD auch niemand. Wir haben bereits vor zwei Jahren unsere Kernthemen definiert, die Ende 2025 auch in unser Wahlprogramm eingeflossen sind. Neben der Verkehrssicherheit engagieren wir uns unter anderem für Klimaschutz, eine starke Dorfmitte, kostenlosen Busverkehr für Seniorinnen und Senioren, die Stärkung der Jugend, bezahlbaren Wohnraum und eine moderne Verwaltung.

Gleichzeitig nehmen wir das Thema Verkehrssicherheit sehr ernst. Und dazu gehört für uns auch, eine klare Haltung zu zeigen.

Dass es sich bei der Hauptstraße und der Kleinseebacher Straße um Kreisstraßen handelt, ist bekannt. Selbstverständlich kann der Gemeinderat diese Entscheidung nicht abschließend allein treffen. Aber: Der Gemeinderat kann und sollte sich klar positionieren.

Wenn man mit Kolleginnen und Kollegen aus dem Kreisrat spricht, hört man sehr deutlich: Auf Kreisebene wird innerhalb einer Gemeinde kein Tempo 30 eingeführt, wenn sich der Gemeinderat vor Ort nicht eindeutig dafür ausspricht. Die Behauptung, es hand-

le sich um Kreisstraßen und der Gemeinderat habe damit nichts zu tun, greift daher zu kurz.

Der Gemeinderat kann Haltung zeigen, sich politisch klar positionieren und sich dafür einsetzen, dass auf Kreisebene Tempo 30 ermöglicht wird. Genau das verstehen wir unter Verantwortung.

Schöpfрад: Philipp, Du bist seit 2024 stellvertretender Vorsitzender und seit April 2025 Vorsitzender der SPD Möhrendorf. Was hat sich seither bewegt?

Philipp: Zunächst einmal ist es mir wichtig zu sagen: Unser bisheriger Vorsitzender Wolfgang Rösch hat den Ortsverein neun Jahre lang mit großem Engagement geführt. Dafür gebührt ihm Respekt und Dank.

Seit 2024 haben wir als Team bewusst neue Impulse gesetzt. In unserer Klausurtagung in Lichtenfels haben wir intensiv über unsere inhaltlichen Positionen gesprochen, sie geschärft und klar definiert, welche Themen wir für Möhrendorf in den Mittelpunkt stellen wollen. Diese inhaltliche Klarheit war die Grundlage für alles Weitere.

Darauf aufbauend haben wir konkrete Initiativen gestartet, etwa die Befragung der Radfahrenden in Möhrendorf Süd. Wir wollten nicht nur Meinungen äußern, sondern zuhören und faktenbasiert arbeiten. Auch unser Wahlprogramm ist aus dieser inhaltlichen Arbeit heraus entstanden.

Gleichzeitig haben wir uns organisatorisch und kommunikativ neu aufgestellt. Seit 2024 sind wir auf Facebook und Instagram aktiv und erreichen so auch jüngere Menschen in unserer Gemeinde. Das Schöpfрад wurde komplett modernisiert. Im Wahlkampf haben wir viel Energie investiert, neue Formate ausprobiert und zur Vorstellung unserer Kandidierenden humorvolle Videos gedreht, die weit über Möhrendorf hinaus Aufmerksamkeit bekommen haben.

Besonders stolz bin ich darauf, dass wir zur Aufstellungsversammlung eine volle Liste mit engagierten Kandidierenden präsentieren konnten – das hatte die SPD in Möhrendorf seit den 1990er Jahren nicht mehr. Das zeigt: Wir sind in Bewegung, wir sind geschlossen, und wir haben Lust, Verantwortung zu übernehmen.

Schöpfрад: Vielen Dank für das Gespräch, Philipp.

AUF EINEN KAFFEE MIT UNSERER LANDRATSKANDIDATIN CLAUDIA



Schöpfрад: Claudia, viele kennen dich aus Herzogenaurach. Wer bist du – und was hat dich geprägt?

Claudia: Ich bin 40 Jahre alt und im elterlichen Handwerksbetrieb, der Kunstschmiede Belzer in Niederndorf, aufgewachsen. Dort habe ich früh gelernt: Wenn etwas getan werden muss, dann packt man es an. Diese Bodenständigkeit prägt mich bis heute.

Vor meinem Lehramtsstudium habe ich Soziale Arbeit studiert und viele Bereiche kennengelernt – von Jugendhilfe bis Sozialberatung. Diese Erfahrungen haben meinen Blick geschärft: Politik darf nie abstrakt sein. Es geht immer um Menschen.

Heute bin ich Studiendirektorin und stv. Schulleiterin eines Berufsschulzentrums für Bauberufe. Zusätzlich arbeite ich in einer übergeordneten Bildungsbehörde und unterstütze andere Schulleitungen in Verwaltungs- und IT-Fragen.

Schöpfрад: Warum willst du Landrätin für Erlangen-Höchstadt werden?

Claudia: Weil ich Verwaltung kann – und weil ich überzeugt bin, dass unser Landkreis enormes Potenzial hat.

Ich habe Tatkraft, Innovationsfreude und klare Ziele. Vieles geht mir schlicht zu langsam. Gerade in Zeiten von Personalmangel, Digitalisierung und gesellschaftlichen Umbrüchen braucht es jemanden an der Spitze,

der Prozesse versteht, digital denkt und Entscheidungen nicht aufschiebt. Ich möchte unseren Landkreis zukunftsfähig aufstellen – effizient, sozial gerecht und wirtschaftlich stark.

Schöpfрад: Du sagst oft: „Ich kann Verwaltung – schlank, effizient und digital.“ Was meinst du konkret?

Claudia: Digitalisierung ist kein Selbstzweck. Online-Formulare allein reichen nicht. Entscheidend ist, wie die Prozesse im Hintergrund laufen.

Ich arbeite täglich daran, Verwaltungsabläufe schlank zu gestalten, Teams digital zu vernetzen und Automatisierung sinnvoll einzusetzen. Datenschutz darf kein Totschlagargument gegen Innovation sein – man muss beides klug zusammendenken.

Schnelle Genehmigungen, klare Zuständigkeiten, transparente Abläufe – das stärkt Vertrauen in den Staat. Und es hilft Bürgerinnen, Bürgern und Betrieben gleichermaßen.

Schöpfрад: Welche politischen Schwerpunkte sind dir besonders wichtig?

Claudia: 1. Gerechtigkeit im Landkreis: Es darf kein starkes Stadt-Land-Gefälle geben – weder bei Nahverkehr, medizinischer Versorgung noch bei Freizeitangeboten. Unser Kreiskrankenhaus ist ein zentraler Baustein. Die Pflege wird eine der großen Herausforderungen der kommenden Jahre – hier brauchen wir weitere Schritte über den Pflegestützpunkt hinaus.

2. Jugend & gesellschaftlicher Zusammenhalt: Ich arbeite täglich mit jungen Menschen. Jugendhilfe, Erziehungsberatung, Ehrenamt, Feuerwehren – das sind tragende Säulen unseres Zusammenlebens. Sie verdienen politische

Unterstützung.

3. Wohnraum & Teilhabe: Bezahlbarer Wohnraum ist Freiheit. Ich halte eine landkreisweite Wohnraumkoordinationsstelle für dringend notwendig. Barrierefreiheit und Teilhabe für Menschen mit Behinderung gehören ebenso dazu.

Schöpfрад: Du kommst aus dem Handwerk. Welche Rolle spielt Wirtschaftspolitik für dich?

Claudia: Eine sehr große. Ich bilde die Fachkräfte von morgen aus und arbeite eng mit Handwerk, Industrie und Kammern zusammen.

Unsere Betriebe sind das Rückgrat unseres Wohlstands. Fachkräftesicherung, gute Verkehrsanbindung und Innovationsförderung – etwa durch ein Technologietransferzentrum – sind zentrale Zukunftsfragen.

Wirtschaftliche Stärke und soziale Verantwortung gehören für mich zusammen.

Schöpfрад: Du engagierst dich stark für Frauenförderung. Warum ist dir das so wichtig?

Claudia: Weil ich immer wieder erlebe, dass hochqualifizierte Frauen sich zu wenig zutrauen. Ich möchte Mut machen und Vorbild sein. Positionen sollten mit den besten Personen besetzt werden – unabhängig vom Geschlecht. Aber dafür müssen sich Frauen auch einbringen.

Mein Appell: „Bringt euch ein – mit Selbstbewusstsein und Haltung!“

Schöpfрад: Demokratie und gesellschaftlicher Zusammenhalt sind für dich ebenfalls zentrale Themen.

Claudia: Ja. Ich habe Sorge um unseren gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Demokratie lebt vom Respekt – auch im politischen Wettbewerb. Projekte zur Demokratiebildung müssen weiter gefördert werden, nicht nur an Schulen, sondern auch in Vereinen und Initiativen. Warum nicht einen „Demokratie-ERhalten-Preis“ im Landkreis ausloben? Engagement verdient Sichtbarkeit.

Schöpfрад: Wie sind deine Positionen beim Thema Klima & Energie?

Claudia: Klimaschutz ist auch Wirtschaftspolitik. Erneuerbare Energien bedeuten regionale Wertschöpfung. Windkraft, Photovoltaik, Speicherlösungen, perspektivisch grüner Wasserstoff – das sind Zukunftsfelder. Der Landkreis kann planungsseitig unterstützen und bei Ausschreibungen, etwa im ÖPNV, stärker auf batterieelektrische oder wasserstoffbetriebene Busse setzen. Die StUB als zentrale Verkehrsachse ist ein wichtiger Baustein nachhaltiger Mobilität.

Schöpfрад: Was treibt dich persönlich an?

Claudia: Ich möchte gestalten. Ich möchte Dinge voranbringen. Ich möchte nicht zuschauen, sondern Verantwortung übernehmen.

Unser Landkreis hat enormes Potenzial. Ich will ihn mit klaren Zielen, sozialdemokratischen Werten und echter Tatkraft in die Zukunft führen. Gerechtigkeit, Freiheit und Solidarität sind für mich keine Schlagworte, sondern Maßstab jeder Entscheidung. Ich freue mich darauf, gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern unseren Landkreis weiterzuentwickeln – modern, sozial und zukunftsfähig.

Schöpfрад: Vielen Dank für dieses Interview, liebe Claudia.

Claudia: Auch von meiner Seite herzlichen Dank.



CLAUDIA BELZER
DEINE LANDRÄTIN FÜR ERH
VERWURZELT IN DER REGION.
STARK FÜR DIE ZUKUNFT.

SPD **AM 8. MÄRZ 2026 ALLE STIMMEN FÜR UNSER TEAM** 

Unsere Kandidierenden für den Kreistag:



Christian Pech

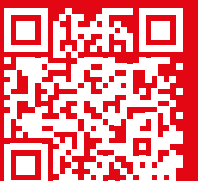


Martina Stamm-Fibich



Christoph Seiler

Lernen Sie unsere Kandidatinnen und Kandidaten für den Kreistag näher kennen - alle Informationen finden Sie hier:





SO WÄHLEN SIE RICHTIG – KOMMUNALWAHL IN BAYERN

Kumulieren, panaschieren, mehrere Stimmen vergeben – die Kommunalwahl in Bayern bietet viele Gestaltungsmöglichkeiten. Damit Ihre Stimme zählt, erklären wir Ihnen hier kurz und verständlich, worauf es beim Wählen ankommt.

Bei der Kommunalwahl in Möhrendorf haben Sie vier Wahlen gleichzeitig. Auf Gemeindeebene wählen Sie die Bürgermeisterin beziehungsweise den Bürgermeister sowie den Gemeinderat. Auf Landkreisebene entscheiden Sie über die Landrätin beziehungsweise den Landrat und wählen zudem den Kreistag. Damit Sie den Überblick behalten, erklären wir Ihnen im Folgenden Schritt für Schritt, wie die einzelnen Wahlen funktionieren und wie Sie Ihre Stimmen richtig vergeben.

1. Die Wahl der Bürgermeisterin oder des Bürgermeisters

Hier haben Sie **eine Stimme**.

Sie machen ein Kreuz bei einer Kandidatin oder einem Kandidaten. Gewählt ist, wer die absolute Mehrheit erreicht, also mehr als 50 Prozent der gültigen Stimmen erhält. Wird diese absolute Mehrheit nicht erreicht, kommt es zu einer Stichwahl zwischen den beiden Bestplatzierten.

In Möhrendorf treten zwei Kandidatinnen bzw. Kandidaten zur Bürgermeisterwahl an. Da nur zwei Personen zur Wahl stehen, erreicht im ersten Wahlgang automatisch eine Person mehr als 50 Prozent der gültigen Stimmen. Eine Stichwahl ist daher nicht erforderlich.

2. Die Wahl des Gemeinderats in Möhrendorf

Für den Gemeinderat haben Sie **16 Stimmen**, da in Möhrendorf 16 Gemeinderätinnen und Gemeinderäte

gewählt werden. Diese 16 Stimmen können Sie frei verteilen. Sie haben mehrere Möglichkeiten:

- **Liste ankreuzen:** Wenn Sie eine komplette Liste ankreuzen, erhält jede Kandidatin und jeder Kandidat auf dieser Liste automatisch eine Stimme – von oben nach unten –, bis Ihre 16 Stimmen aufgebraucht sind.
- **Kumulieren (Stimmen häufen):** Sie dürfen einzelnen Kandidatinnen oder Kandidaten bis zu drei Stimmen geben. Das nennt man kumulieren.
- **Panaschieren (Stimmen mischen):** Sie dürfen Ihre Stimmen auch auf Kandidierende verschiedener Parteien oder Gruppierungen verteilen. Das nennt man panaschieren.

Wichtig: Sie dürfen insgesamt nicht mehr als 16 Stimmen vergeben. Vergeben Sie mehr, ist der Stimmzettel ungültig.

Kombination aus Liste ankreuzen, kumulieren und panaschieren

Bei der Gemeinderatswahl dürfen Sie kumulieren und panaschieren – und trotzdem zusätzlich eine Liste ankreuzen. Das bedeutet: Sie können beispielsweise die SPD-Liste ankreuzen, einzelnen Kandidatinnen oder Kandidaten gezielt mehrere Stimmen geben und zusätzlich Personen aus einer anderen Partei oder Gruppierung unterstützen.

Beispiel: Sie kreuzen die SPD-Liste an und vergeben:

- Listenplatz 1 der SPD: Drei Stimmen
- Listenplatz 4 der SPD: Drei Stimmen
- zwei Kandidatinnen oder Kandidaten einer anderen Liste: jeweils zwei Stimmen

Damit haben Sie bereits 3 + 3 + 2 + 2 = 10 Stimmen vergeben. Da Sie insgesamt 16 Stimmen haben, bleiben noch 6 Stimmen übrig.

Diese restlichen Stimmen werden automatisch über die angekreuzte SPD-Liste von oben nach unten verteilt. Wichtig: Kandidatinnen oder Kandidaten, die bereits drei Stimmen erhalten haben, bekommen keine weiteren Stimmen.

In unserem Beispiel bedeutet das: Listenplatz 1 und 4 der SPD haben bereits jeweils drei Stimmen und erhalten keine zusätzlichen Stimmen. Die verbleibenden sechs Stimmen werden der Reihe nach an die nächsten noch nicht voll ausgeschöpften Listenplätze vergeben – also z. B. an die Plätze 2, 3, 5, 6, 7 und 8, die jeweils eine weitere Stimme erhalten.

Damit sind nun alle 16 Stimmen vollständig und gültig vergeben.

3. Die Wahl der Landrätin bzw. des Landrats

Bei der Landratswahl haben Sie **eine Stimme**. Sie machen ein Kreuz bei einer Kandidatin oder einem Kandidaten. Gewählt ist, wer die absolute Mehrheit, also mehr als 50 Prozent der gültigen Stimmen, erhält. Erreicht keine Person diese absolute Mehrheit, findet eine Stichwahl am 22. März zwischen den beiden Bewerberinnen bzw. Bewerbern mit den meisten Stimmen statt.

4. Die Wahl des Kreistags

Für den Kreistag im Landkreis Erlangen-Höchstadt haben Sie **60 Stimmen**. Die Regeln entsprechen der Gemeinderatswahl:

- Sie dürfen einzelnen Kandidatinnen oder Kandidaten bis zu drei Stimmen geben (kumulieren).
- Sie können Ihre Stimmen auf verschiedene Listen verteilen (panaschieren).
- Sie dürfen zusätzlich eine komplette Liste ankreuzen.

Insgesamt dürfen Sie nicht mehr als 60 Stimmen vergeben. Vergeben Sie mehr als 60 Stimmen, ist der Stimmzettel ungültig. Auch hier gilt: Sie entscheiden selbst, welche Personen Sie besonders unterstützen möchten – ganz nach Ihrer persönlichen Überzeugung.

1. Beispiel: Liste ankreuzen

X	Wahlvorschlag Kennwort Sozialdemokratische Partei Deutschland (SPD)
1	Plate Philipp, Geschäftsführer
2	Stamm-Fibich Martina, Politische Beraterin
3	Rösch Wolfgang, Koch, Personalrat
4	Teuber Stephan, Referatsleiter
5	Laitner Jürgen, Rechtspflegerat
6	Polster Petra, Renterin
7	Conraths Jürgen, Polizeibeamter a.D.
8	Seiter Christoph, Student
9	Pech Christian, Vorstand AWO, Kreirat
10	Gehmlich Katharina, Erzieherin

2. Beispiel: Kumulieren

	Wahlvorschlag Kennwort Sozialdemokratische Partei Deutschland (SPD)
3	1 Plate Philipp, Geschäftsführer
3	2 Stamm-Fibich Martina, Politische Beraterin
2	3 Rösch Wolfgang, Koch, Personalrat
3	4 Teuber Stephan, Referatsleiter
	5 Laitner Jürgen, Rechtspflegerat
2	6 Polster Petra, Renterin
2	7 Conraths Jürgen, Polizeibeamter a.D.
	8 Seiter Christoph, Student
	9 Pech Christian, Vorstand AWO, Kreirat
	10 Gehmlich Katharina, Erzieherin

3. Beispiel: Panaschieren

	Wahlvorschlag Kennwort Sozialdemokratische Partei Deutschland (SPD)		Wahlvorschlag Kennwort Partei ...		Wahlvorschlag Kennwort Partei ...
3	1 Plate Philipp, Geschäftsführer		1 Nachname Vorname, Berufsbezeichnung		1 Nachname Vorname, Berufsbezeichnung
3	2 Stamm-Fibich Martina, Politische Beraterin		2 Nachname Vorname, Berufsbezeichnung		2 Nachname Vorname, Berufsbezeichnung
	3 Rösch Wolfgang, Koch, Personalrat	2	3 Nachname Vorname, Berufsbezeichnung		3 Nachname Vorname, Berufsbezeichnung
3	4 Teuber Stephan, Referatsleiter		4 Nachname Vorname, Berufsbezeichnung	1	4 Nachname Vorname, Berufsbezeichnung
	5 Laitner Jürgen, Rechtspflegerat		5 Nachname Vorname, Berufsbezeichnung		5 Nachname Vorname, Berufsbezeichnung
	6 Polster Petra, Renterin		6 Nachname Vorname, Berufsbezeichnung		6 Nachname Vorname, Berufsbezeichnung
2	7 Conraths Jürgen, Polizeibeamter a.D.		7 Nachname Vorname, Berufsbezeichnung	1	7 Nachname Vorname, Berufsbezeichnung
	8 Seiter Christoph, Student	1	8 Nachname Vorname, Berufsbezeichnung		8 Nachname Vorname, Berufsbezeichnung
	9 Pech Christian, Vorstand AWO, Kreirat		9 Nachname Vorname, Berufsbezeichnung		9 Nachname Vorname, Berufsbezeichnung
	10 Gehmlich Katharina, Erzieherin		10 Nachname Vorname, Berufsbezeichnung		10 Nachname Vorname, Berufsbezeichnung

4. Beispiel: Kombination aus Liste ankreuzen, kumulieren sowie durchstreichen

X	Wahlvorschlag Kennwort Sozialdemokratische Partei Deutschland (SPD)
	1 Plate Philipp, Geschäftsführer
3	2 Stamm-Fibich Martina, Politische Beraterin
2	3 Rösch Wolfgang, Koch, Personalrat
	4 Teuber Stephan, Referatsleiter
1	5 Laitner Jürgen, Rechtspflegerat
3	6 Polster Petra, Renterin
2	7 Conraths Jürgen, Polizeibeamter a.D.
	8 Seiter Christoph, Student
	9 Pech Christian, Vorstand AWO, Kreirat
	10 Gehmlich Katharina, Erzieherin

Sie geben einzelnen Kandidierenden bis zu 3 Stimmen. Verteilen Sie nicht alle Stimmen, so wird der Rest über das Listenkreuz von oben nach unten auf die nicht markierten Personen verteilt, bis die Gesamtstimmenzahl vergeben ist. Personen können auch durchgestrichen werden und erhalten damit keine Stimme.



RADVERKEHR IN MÖHRENDORF: WAS SAGT DER FAHRRADKOMPASS?

Der Fahrradkompass der FaMö gibt Einblick in die Positionen aller Parteien zur Zukunft des Radverkehrs in unserer Gemeinde – und zeigt, wo Einigkeit besteht und wo klare Unterschiede sichtbar werden. Für uns als SPD ist klar: Sicherheit und Prävention stehen an erster Stelle.

Im Vorfeld der Kommunalwahl 2026 hat der Arbeitskreis FaMö (Fahrradfahren in Möhrendorf) einen umfangreichen Fragenkatalog an alle zur Wahl antretenden Gruppierungen verschickt. Ziel dieses sogenannten „Möhrenderfer Fahrradkompasses“ war es, Transparenz zu schaffen und den Wählerinnen und Wählern eine fundierte Entscheidungsgrundlage zu geben. Konkret ging es um folgende Fragestellungen:

- Wie groß ist der Verbesserungsbedarf für Radfahrende?
- Soll Möhrendorf ein externes Rad- bzw. Verkehrskonzept beauftragen?
- Soll die Gemeinde der AGFK Bayern (Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommune Bayern e.V.) beitreten?
- Wie steht man zu Tempo 30 auf zentralen Straßen?
- Was passiert an der Regnitzbrücke?

Wie groß ist der Handlungsbedarf?

Hier wird ein erster Unterschied sichtbar. Während einige Parteien nur einen geringen oder mittleren Bedarf sehen, bewerten wir als SPD den Verbesserungsbedarf für Radfahrende als sehr groß. Warum?

- Weil Verkehrssicherheit kein abstraktes Thema ist.
- Weil Schulwege sicher sein müssen.
- Weil ältere Menschen angstfrei unterwegs sein sollen. Und weil Prävention besser ist als spätes Reagieren.

Für uns ist klar: Möhrendorf braucht eine aktive Verkehrspolitik – nicht nur die Verwaltung des Status quo.

Braucht Möhrendorf ein Verkehrskonzept?

Eine zentrale Frage des Fahrradkompasses war, ob in der kommenden Wahlperiode ein Rad- bzw. Verkehrskonzept durch eine externe Fachagentur erstellt werden soll. Wir als SPD sagen hier klar: Ja. Ein professionelles Verkehrskonzept schafft:

- eine ganzheitliche Betrachtung von Auto-, Rad- und Fußverkehr
- eine objektive Bewertung von Gefahrenstellen
- strategische Priorisierung von Maßnahmen
- ggf. Fördermöglichkeiten durch übergeordnete Programme

Ein solches Konzept bedeutet keine Ideologie, sondern Struktur und Planungssicherheit. Es ist ein Instrument verantwortungsvoller Kommunalpolitik.

Regnitzbrücke – Ein bekanntes Nadelöhr

Die Regnitzbrücke am östlichen Ortseingang wird von vielen Bürgerinnen und Bürgern als Gefahrenpunkt wahrgenommen. Hier besteht weitgehend Einigkeit, dass Handlungsbedarf besteht. Auch wir als SPD haben uns klar positioniert und setzen uns für eine nachhaltige Verbesserung der Situation ein – etwa durch neue Lösungen wie eine separate Fahrradbrücke. Für uns gilt: Nicht warten, bis etwas passiert, sondern aktiv Lösungen vorantreiben.

Tempo 30 – Die zentrale Richtungsentscheidung

Am deutlichsten zeigen sich die Unterschiede beim Thema Tempo 30. Wir als SPD befürworten Tempo 30 in der Hauptstraße, in der Erlanger Straße, in der

Ergebnisse – Zusammenfassende Übersicht zu den geschlossenen Fragen ¹⁾					
	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	CSU	FDP	SPD	Unabhängige Bürgerliste
Bedarf Verbesserungen ²⁾ (für die Radfahrenden in Möhrendorf)	sehr groß	groß	gering	sehr groß	groß
Unsere Partei/ unsere Wählergruppe würde sich in der kommenden Wahlperiode für ... einsetzen ³⁾					
... ein Radverkehrs- bzw. Verkehrskonzept (für Möhrendorf durch eine externe Agentur)	trifft völlig zu	keine einheitliche Meinung	keine einheitliche Meinung	trifft völlig zu	trifft völlig zu
... einen Beitritt von Möhrendorf in die AGFK Bayern	trifft völlig zu	keine einheitliche Meinung	trifft eher nicht zu	trifft völlig zu	trifft eher nicht zu
... eine Verknüpfung des STADTRADELN mit einem Nachhaltigkeitsprojekt	trifft völlig zu	trifft völlig zu	trifft völlig zu	trifft völlig zu	trifft völlig zu
... mehr Sicherheit für die Radfahrenden auf der Regnitzbrücke	trifft völlig zu	trifft völlig zu	keine einheitliche Meinung	trifft völlig zu	trifft völlig zu
... eine radfahrerfreundliche Fahrradabstellanlage bei REWE	trifft völlig zu	trifft völlig zu	trifft vielleicht zu/ trifft vielleicht nicht zu	trifft völlig zu	trifft eher zu
... eine(n) Fußgängerüberweg/ Querungshilfe bei REWE	trifft völlig zu	keine einheitliche Meinung	trifft eher zu	trifft völlig zu	trifft eher zu
Unsere Partei/ unsere Wählergruppe befürwortet eine Verkehrsberuhigung durch Tempo 30 in der ^{3) / 4)}					
... Hauptstraße (gesamte Straße oder Teilabschnitte)	trifft völlig zu	trifft eher nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft völlig zu	trifft vielleicht zu/ trifft vielleicht nicht zu
... Kleinseebacher Straße (einschl. Baidersdorfer Str., ges. Straße oder Teilabschnitte)	trifft völlig zu	trifft eher nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft völlig zu	trifft vielleicht zu/ trifft vielleicht nicht zu
... Erlanger Straße (zusätzlich zu T30 am Spielplatz; ges. Str. oder weitere Abschnitte)	trifft völlig zu	trifft eher nicht zu	trifft vielleicht zu/ trifft vielleicht nicht zu	trifft völlig zu	trifft vielleicht zu/ trifft vielleicht nicht zu
... Neue Straße (gesamte Straße oder Teilabschnitte)	trifft völlig zu	trifft eher nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft völlig zu	trifft vielleicht zu/ trifft vielleicht nicht zu

¹⁾ Vollständige, ausführliche Fragestellungen siehe Seiten vorher
²⁾ Antwortvorgaben: sehr groß – groß – gering – sehr gering – überhaupt kein Bedarf – Weiß nicht/ keine Meinung – Keine einheitliche Meinung
³⁾ Antwortvorgaben: trifft völlig zu – trifft eher zu – trifft vielleicht zu/ trifft vielleicht nicht zu – trifft eher nicht zu – trifft überhaupt nicht zu – Weiß nicht/ keine Meinung – Keine einheitliche Meinung
⁴⁾ Fragen der Zuständigkeit für eine T30-Anordnung (LKR ERH bzw. Gemeinde Möhrendorf) sowie einer rechtlichen Umsetzbarkeit sollten hierbei außen vor bleiben. Es ging also ausschließlich um die grundsätzliche Einstellung und Meinung der jew. Partei/ Wählergruppe

Kleinseebacher Straße und in der Neuen Straße. Nicht aus Symbolik, sondern aus Verantwortung.

Tempo 30 verkürzt Bremswege, reduziert die Schwere von Unfällen und erhöht die Sicherheit für Kinder, ältere Menschen und Radfahrende. Gleichzeitig verbessert es die Aufenthaltsqualität im Ortskern. Für uns ist Verkehrssicherheit eine Frage des Schutzes der Schwächeren im Straßenverkehr.

Andere Parteien stehen dieser Maßnahme deutlich zurückhaltender gegenüber. Hier zeigt sich eine unterschiedliche Vorstellung davon, wie aktiv Verkehrssicherheit in Möhrendorf gestaltet werden soll.

Hier gelangen Sie zur vollständigen Auswertung des Möhrenderfer Fahrradkompasses der FaMö.



Links sehen Sie den Originalauszug aus der Auswertung des Möhrenderfer Fahrradkompasses der FaMö. Dargestellt ist die zusammenfassende Übersicht der Ergebnisse zu den geschlossenen Fragen. Die Positionen der SPD sind zur besseren Orientierung entsprechend umrandet.

Quelle:
FaMö-NEWSLETTER,
Ausgabe 1/2026,
04.01.2026, Seite 13.

UNSERE NÄCHSTEN TERMINE

28.02.	Straßenwahlkampf mit Ständen, unterer Dorfplatz
08.03.	Kommunalwahl in Bayern
09.03. 19 UHR	Monatstreffen, Gasthaus Schuh
22.03.	Ggf. Stichwahl bzgl. Landrätin oder Landrat
30.03. 19 UHR	Mitgliederversammlung, Rathaus Möhrendorf (Ratssaal)
20.04. 19 UHR	Offenes Monatstreffen, Gasthaus Schuh

Ein Wort zum Schluss:

Wir hoffen, Sie hatten Freude an der Lektüre dieses Schöpfrads und konnten einen guten Eindruck von unseren Themen und den Menschen hinter unserer Liste gewinnen.

Vielleicht haben Sie bemerkt: In der SPD Möhrendorf/Kleinseebach ist viel in Bewegung. Wir haben diskutiert, neu gedacht, geschärft und gemeinsam ein klares Programm entwickelt. Mit Engagement, frischen Ideen und einer starken Mannschaft möchten wir Verantwortung übernehmen.

Am 08. März entscheiden Sie über die Zukunft unserer Gemeinde. Wir bitten Sie daher herzlich um Ihre Stimme und Ihr Vertrauen.

Gemeinsam gestalten wir Möhrendorf, Kleinseebach und Oberndorf – stark, lebenswert und zukunftsfest.

Impressum - Das Schöpfrad

Herausgeber: SPD Möhrendorf/Kleinseebach, Fichtelweg 20, 91096 Möhrendorf

Internet: spd-moehrendorf.de, **E-Mail:** philipp.plate@spd-moehrendorf.de

Verantwortlich im Sinne des § 18 Abs. 2 MStV (i.S.d. Presserechts.): Philipp Plate, Ortsvereinsvorsitzender

Redaktion, Gestaltung und Fotos: Philipp Plate

Autorinnen und Autoren: Philipp Plate, Claudia Belzer und Stephan Teuber.

Auflage: 2.000 Exemplare

Druck: Blattwerk Erlangen, Weisse-Herz-Str. 8, 91054 Erlangen

Das Schöpfrad wird an alle Haushalte in Möhrendorf kostenlos verteilt. Das Schöpfrad ist die Zeitung der SPD Möhrendorf / Kleinseebach.

Alle Beiträge geben die Meinung der Autorinnen und Autoren wieder.

Hinweis: Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung

SPD-MOEHRENDORF.DE